

4. FAUSTBALL-TRAININGS-LAGER 2011 in BISCHOFSWIESEN

1.Tag, Sonntag 5.Juni 2011, Wetter: Zum Reisen ideal.

Punkt 6.30 Abfahrt ab Effretikon mit Super-Mietbus, (12-Plätzer, nur 8 besetzt) chauffiert durch Erich Müller. Leider mussten 2 Kollegen, nämlich der Präsident Peter Wieser und Christian Aebersold kurzfristig absagen. Fahrt Richtung St. Gallen, vor der Grenze Kafi- und Gipfeli-Halt, gesponsert durch Christian Aebersold. Weiter durch das Vorarlberg und den Arlberg-Tunnel, an Innsbruck vorbei nach Kitzbühl. Hoch über Kitzbühl gegenüber der bekannten Hahnenkamm-Abfahrt zum „Promi-Gasthaus“ Steuerberg. Sehr freundlicher Empfang durch die schöne Steuerberg-Wirtin. Wir fühlen uns sofort behaglich. Mit so vielen „Promis“ an der „Fotowand“ wie Franz Beckenbauer, Boris Becker, Hansi Hinterseher und vielen mehr. Nach einem sehr guten Mittagessen, Weiterfahrt durch eine sehr schöne Gegend, am Pillersee vorbei nach Bad Reichenhall. Von dort hinauf nach Bischofswiesen zum bekannten Huber Sepp. Auch da freundliche Begrüssung durch die hübsche Steffi, die uns ein kühles einheimisches Bier serviert. Etwas später auch noch die Begrüssung durch den Huber Sepp. Zimmerbezug, mit der Aussicht auf die Bekannte „liegende Hexe“. Danach vor dem Haus, Spielfeldzeichnung, kurz duschen, in die „Ausgangsschale“ und mit unserem Büssli nach Berchtesgaden. Im Gasthaus Watzmann, in der Gartenwirtschaft, musikalische Begrüssung durch das Trio Huber Sepp, Manfred und der hübschen Steffi an der Harfe. Zur zünftigen „Musi“ ein ebenso zünftiges, bayrisches Abendessen und natürlich auch ein zünftiges bayrisches Bier. Zum Abschluss vom Supertag noch „a Stamperl“ Enzian (Bitterstoff). Rückfahrt zum Haus Huber Sepp anschliessend noch ein „Schlumi“ und etwas Bitterstoff, dann ab ins Bett.

2.Tag, Montag 6.Juni 2011, Wetter: Herrlicher Morgen.

Nach kurzer Nacht, kräftiges Frühstück dann erstes Training vor dem Haus. Duschen, Tenuewechsel, (Bergklamotten) und wieder mit dem Büssli nach Berchtesgaden. Steile und kurvenreiche Strasse zur Panorama-Rosfeld-Höhenstrasse bis zum Parkplatz Obere Ahornalm. Bergtour zum Purtschellerhaus. Zuerst steiler Abstieg dann ebenso steiler aber langer Aufstieg. Fredy Howald gibt beim Aufstieg auf. Erich Müller begleitet ihn zurück zum Parkplatz. Die anderen Sechs verpflegen sich im Purtschellerhaus und kehren dann zum Gasthaus Ahornalm zurück. Im Gasthaus werden wir wieder von einer freundlichen Wirtin, als Schweizer erkannt und mit einem kräftigen Ausruf: „Geht's ja nicht in die EU !!!“ begrüsst. Nach einem kühlen Bier, Erich als Chauffeur natürlich nur mit Mineralwasser, fahren wir wieder über die imposante Panorama-Strasse. Prachtige Aussicht ins Oberbayern und auf der anderen Seite ins Salzburgerland. Steile Abfahrt hinunter ins Berchtesgadener-Achtal zur Schnapsbrennerei Grassl. Führung, Degustation und fachmännische Konsumation. Am Abend nach Bischofswiesen zum ersten internationalen Hallenturnier. Zwei Stunden harte Spiele gegen die Bischofswiesener, leider für uns zu kleine Halle und etwas andere Regeln. Mässige Resultate für uns. Anschliessend gemütliches Zusammensitzen im Biergarten, wiederum mit einem kühlen Bier und einem zünftigen Schmalzbrot (die Küche war irgendwie überfordert). Beim Huber Sepp noch ein „Schlumi“ und etwas Bitterstoff. Später ab ins Bett.

3.Tag. Dienstag 7.Juni 2011, Wetter: Wolkenloser Himmel.

Nach einem ausgiebigem Z`morge, Abfahrt zum Kehlsteinhaus mit unserem Büssli bis zum Parkplatz Hintereck. Leider wegen Bergrutsch, Busverkehr eingestellt. Neues Programm, Rückfahrt nach Berchtesgaden und dann weiter zum Königssee. Beim Parkplatz, bei der bekannten Kunsteis-Bobbahn, (nur für Inseider Erich) Büssli parkiert. Spaziergang zur Schiffsanlegestelle und einschiffen beim Schiffmeister zur Fahrt nach der Station St. Bartholomä. Kurzweilige und ruhige Schifffahrt bei schönstem Wetter. In St. Bartholomä, in der Gartenwirtschaft bei einem bayrischem Apéro geniessen wir die berühmte Königssee-Stille. Rückfahrt zum Landungssteg Königsee.

Souvenirbummel, Schorsch kauft „Gross“ ein, Wanderhosen mit zweifacher Hosenbeindemontage. Zurück zum Parkplatz, dann auf die herrliche Seeterasse vom Gasthaus Echostübel. Nach dem Mittagessen, Rückfahrt und Vorbereitung für das 2. Intern.Faustball-Turnier mit anschliessendem Grillplausch. Spielort: Auf dem Trainingsplatz vor dem Huber Sepp-Haus. Nach ca. 1 Stunde Spielzeit setzte leichter Regen ein. Etwas früher Spielschluss (Rutschpartie). Die Resultate gegen die Bischofswiesener waren etwas besser als am Vorabend in der kleinen Halle. In der Zwischenzeit hatte Huber Sepp den selbstgebastelten Kugelgrill soweit vorbereitet. Jetzt konnte man am Buffet, bei der Steffi, sich diverse Salate servieren lassen und beim Sepp ein saftiges Steak abholen. Zusammen mit den Bischofswiesener Faustballkollegen gab es dann noch ein recht gemütlicher Abend. Leider fühlte Erich sich nicht Wohl und musste darum Passen. Später gab es dann noch ein „Schlumi“ und etwas Bitterstoff.

4.Tag, Mittwoch 8.Juni 2011, Wetter: Am Morgen bewölkt.

Nach kurzer Nacht, alle wieder pünktlich beim Morgenessen. Kurze Info durch Erich über das Tagesprogramm. Fahrt über Bad Reichenhall nach Weissbach in Österreich. Besichtigung der Seisenbachklamm und anschliessend der Lamprechtshöhlen. Gutes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich. Abfahrt 9.00 Uhr, zügige Fahrt zum Zielort. Nach kurzer Einweisung, Einstieg in die Klamm (Schlucht) über schmale, hölzerne Stege geht es konstant immer höher. Dröhnend und rauschend stürzte der Wildbach durch die Klamm. Helle und dunkle, unheimliche und feuchte Stellen wechselten sich bis zum Ausstieg ab. Nach ca. ¾ Std. Aufstieg erreichten wir das Ende der Klamm. Der Rückweg war dann etwas lockerer, durch den Wald zum Parkplatz. Kurz davor setzte starker Regen ein, Flucht ins nächste Gasthaus. Weiterfahrt zum Besuch der Lamprechtshöhlen. Bei strömendem Regen steigen wir in die Höhle ein, markanter Kälteunterschied von ca.20° Aussentemp. bis ca.4° Innentemp. Gleich am Anfang heisst es Köpfe einziehen, durch ein Labyrinth geht es steil aufwärts (ca.70m). Massive Felsbrocken versperren teilweise den Weg. Oben auf der Plattform angekommen, fantastische Aussicht hinunter in die beleuchtete Höhle. Rückreise über die unsichtbare Grenze zum Gasthaus Ziepf-Häusel zum wohlverdienten Mittagessen. Zurück zum Huber Sepp, ein wenig relaxen, Christian (Bäckermeister) abholen und dann weiter, wieder über Bad Reichenhall zum Vorort Piding. Nach kurzer Fahrt durch den Wald, wunderschöner Rasenplatz in einer Waldlichtung (in Fronarbeit durch die Faustballmänner vom Wasserwirtschaftsamt Piding) hergestellt.

Nach dem Eintreffen der Männer aus Piding und Bischofswiesen, 3. Intern.Faustballturnier mit drei Mannschaften. 2 Stunden intensive Spiele dann zurück nach Piding in die kleine Werkkantine vom Wasserwirtschaftsamt. Hier von Christian und einem Wasserämterler vorbereitet, gab es heissen Leberkas und Bretzel, dazu kühles Bier. Nach kurzweiligem Zusammensitzen, Heimreise zum Huber Sepp, zum kurzem „Schlumi“ und etwas Bitterstoff, dann ab ins Bett.

5.Tag, 9.Juni 2011, Wetter: In der Nacht heftiger Regen.

Beim Morgenessen, Besprechung über den Tagesablauf. Ca. 9.00 Abfahrt über die Autobahn, an Salzburg vorbei nach Hennendorf zum Gut Aiderbichel, der bekannten Tierpension. Dank „Susi“ und René, genaues Eintreffen am Zielort. Schon am Eingang werden wir von freilaufenden Tieren begrüsst. Beim mächtigen Gutshof begrüsst uns ein aufgestellter Tierbetreuer als Gruppe aus der Schweiz. Da Erich die grosse Tour für uns gebucht hat, werden wir speziell durch das grosse Areal geführt und über die verschiedenen Problemtieren (leider meistens durch uns Menschen verursacht) informiert. Nur eine kleine Story: Ein kleiner, hellgrauer Esel mit dem Namen „Noldi“ (übrigens ein Schweizer) von Geburt an blind. Er war in einem Heim für behinderte Menschen zu Hause, leider war die spezielle Betreuung durch das Heim nicht möglich. Man wollte das kleine blinde Eselchen einschläfern, aber Dank einem Schweizer „Aiderbichler-Fan“ konnte das Eselchen gerettet werden. Es kam nach Hennendorf. Hier konnten wir miterleben wie es dem Kleinen, zusammen mit seinen sehenden Kollegen gefällt. Nach dem Rundgang wurden wir zu Kaffee und Kuchen in die grosse Halle eingeladen. Auch da, in der Halle war es normal, dass ab und zu freilaufende Tiere, z.B. Geissen und Esel, uns besuchten. Später ging es dann mit dem „Biggi-Express“ zu den einzelnen Bauernhöfen und den grossen Weiden. Die vor allem mit ausgedienten Sport und Reitpferden belegt sind (ca.600 Stück). Nach dieser Rundfahrt, „Fotoshuting“ mit dem Stier „Garfield“. Verabschiedung vom Gut Aiderbichl und Rückfahrt nach Salzburg. Bei der Parkplatzsuche, (Probleme wie überall).Aber Dank Erich und dem Co-Chauffeur kein Problem. Spaziergang durch das alte wunderschöne Salzburg zum Restaurant Sternen. Geheimtyp von René, Erich, Ernst, Fredy M. Mario und Heinz (also von fast Allen). Verspätetes Mittagessen, danach zum Dessert das weltbekannte „Salzburger-Nockel“. Zurück zum „Büslü“ und über Bad Reichenhall, hinauf nach Bischofswiesen zum Gasthaus Brenner Bräu. Nachtessen und Treffen mit Moni, der Frau vom Huber Sepp. Etwas später Rückfahrt. Noch ein „Schlumi“ und etwas Bitterstoff. Ca. 0.55 Uhr Nachtruhe.

6.Tag, Freitag 10.Juni 2011, Wetter: Total Nebelverhangen

Tagwach und Frühstück etwas früher. Das Programm am Morgen wäre Kehlsteinhaus (Liebesnest von Evi und Dölf) Programmänderung wegen Nebel. Leichte Wanderung über den Panoramaweg nach Bischofswiesen-Dorf zum Einkaufszentrum. Einkauf einer zünftigen bayrischen Brotzeit, Rückwanderung zum Huber Sepp. Mittagessen, danach Christian und sein Nachbar abholen, Weiterfahrt nach Piding zum Turnier mit 5 Mannschaften. Nach wiederum herzlicher Begrüssung durch alle Teilnehmer mit dem Spruch: „Habe die Ehre“
Die einzelnen Mannschaften:

1. Wasseramt Piding 1
2. Wasseramt Piding 2
3. Wasseramt Traunstein (verstärkt durch zwei Damen mit Volley-Ball Erfahrung)
4. Bischofswiesen
5. MR Effretikon (Schweiz)

Spieler und Schiedsrichter Christian (Bäckermeister), Spielzeit: 2x 7 Minuten

Pünktlicher Turnierbeginn: 14.00 Uhr

Erstes Spiel für MR Effretikon 14.30 Uhr gegen die erste Mannschaft von Piding.

Ergebnis: 15 :11 für die MR Effretikon. Sehr spannende aber auch recht amüsante Spiele, vor allem mit den zwei Frauen.(Volleyball und Faustball sind doch zwei verschiedene paar Schuhe). Nach je fünf Spielen für jede Mannschaft, so um 16:30 Uhr, Platz aufräumen und Rückfahrt zum Werkhof vom Wasserwirtschaftsamt Piding. Wiederum alles vorbereitet für einen gemütlichen Grillabend mit allen Teilnehmern und einigen Angehörigen. Nach einem zünftigen Steak und diversen Beilagen, die mit Spannung erwarteten Ansprachen vom Turnierleiter und den Teamchefs. Nach der Rangverkündung, der letzte Platz zuerst, wurde die Mannschaft von MR Effretikon als Turniersieger ausgerufen. Unser Teamchef Erich wurde mit „Emil“ (Name von einem bekannten Schweizer) zur Entgegennahme vom Turnierpreis aufgerufen. Emil, äh Erich bedankte sich bei allen Teilnehmern und den Organisatoren für die wirklich herzliche Gastfreundschaft und die tolle Organisation. Gleichzeitig lud er die Teilnehmer, für das nächste Jahr 2012 nach Effretikon zu einem Turnier ein. Nach einem allzu schnell vergangenen, gemütlichen Abend, Verabschiedung und Rückfahrt hinauf nach Bischofswiesen. Letztes Zusammensitzen zum allabendlichem „Schlumi“, dieses Mal ohne Bitterstoff (ausverkauft). Etwas später kamen dann Steffi, Huber Sepp und noch ein Musikkollege dazu. Sie machten, im Hotel, bei der bekannten Rosi Mittermeier bayrische Volksmusik. Nach ein paar „ Zwetschgen-Wasser-Gläsli“, spendiert von den Wasserwirtschaftsämter verzog man sich langsam zur Bettruhe.

7. Tag, Samstag 11.Juni 2011, Wetter: Teilweise bewölkt, zum Reisen ideal.

Letztes Morgenessen, wieder super hergerichtet von der sehr aufmerksamen Steffi.

Anschliessend packen, nachher Abschied nehmen von einer fürsorglichen und lieben Steffi.

Ebenso von einem immer präsenten und aufgestellten Gastwirt Huber Sepp. Abfahrt um 9.00 Uhr, an Innsbruck vorbei. Vor dem Arlbergtunnel kurzer Mittagessen-Aufenthalt.

Weiter über St.Margrethen, St.Gallen nach Effretikon.

Zum Abschluss, für ein wiederum gelungenes Trainings-Lager, möchten sich die Teilnehmer:

René Hunziker

Ernst Frei

Fredy Mahler

Heinz Wegmann

Mario Vera

Schorsch Keller

Fredy Howald

bei unserem Teamchef, Reiseleiter, Organisator und ausgezeichneten Chauffeur, recht herzlich bedanken. Wenn alles klappt, werden wir im März 2012, einige Bischofswiesener und Wasserwirtschaftsämter aus Piding bei uns in Effretikon, zu einem Turnier empfangen können. Was uns, den Faustballern und der MR.Effretikon, riesig freuen würde.

8307 Effretikon, 15.08.2011

Der Berichtschreiber

Alfred Howald